



Ein Hotel voller
ENGADINER NATUR

«DER TRADITIONSSPORT
DES HAUSES»:

Gastfreundschaft

SPORHOTEL: EIN HOTEL, DAS BEWEGT

Nipun EIN GANZ
SPEZIELLER VIZEDIREKTOR

Familie Pampel
*Engagement
mit Herzblut*

GASTGEBER MIT
Sportvirus

Frischi
und das Engadin –
EINE LOVESTORY

FERIEN – NICHT NUR FÜR SPORTLER



INHALT

VOM FAMILIENBETRIEB ZUM FAMILIENBETRIEB

Die bewegte Sporthotelgeschichte

3

MIT HERZBLUT IM KLEINSTEN DETAIL

Interview mit Nicole
und Alexander Pampel

5

VOLLER ENGADINER NATUR

Die Zimmer des Sporthotels
mit dem einheitlichen Farb- und
Materialkonzept

7

„FRISCHI“ UND DAS SPORTHOTEL EINE LOVESTORY

Den ehemaligen Mountainbike-
Profi zieht es immer wieder
zurück ins Sporthotel

14

FÜR JEDEN GESCHMACK DAS PASSENDE

Die verschiedenen
Restaurants bieten eine grosse
kulinarische Vielfalt

16

ANLÄSSE IM SPORTHOTEL

Passende Räumlichkeiten und
offen für Ihre Wünsche

22

SPORTVIRUS

Die sportlichen Gastgeber wissen,
was Sportler brauchen

23

NIPUN – EIN GANZ SPEZIELLER VIZEDIREKTOR

Seit über zehn Jahren packt Nipun
überall mit an, gerne auch in der
Sportbar

24

WELLNESS & FITNESS

Die Wellnessoase auf dem Dach
des Hotels bietet Aussicht und
Entspannung

26



IMPRESSUM:

Idee/Konzept: Ladina Bruggmann-Giovanoli; Gestaltung: Sandra Mosimann; Text: Alexandra Wohlgesinger
Bilder: Sporthotel Pontresina, Gian Giovanoli, E621gmbh, ENGADIN St. Moritz
By-line: swiss-image.ch, Urs Gerig, APiX/Alex Buschor
Korrektur: Die Orthografen, Zürich
Druck: Tipografia Menghini SA, 7742 Poschiavo
Auflage: 3000 Ex.

VOM FAMILIENBETRIEB ZUM FAMILIENBETRIEB



Das Sporthotel, das heute mit Herzblut als Familienbetrieb geführt wird, fand seinen Ursprung vor über 150 Jahren, ebenfalls in einer Familie.

Der in Berlin aufgewachsene Sohn der Engadiner Zuckerbäcker Stoppany, Florian, folgt zu Beginn der 1870er Jahre seiner inzwischen wieder heimgekehrten Familie zurück ins Tal. 1879 kann er die damalige Maison Stiffler an der Pontresiner Via Maistra erwerben, welche er 1881 zum Hotel Pontresina & Post erweitert. 1895 lässt Stoppany das Hotel zum Hotelpalast ausbauen mit der Fassade, die

auch heute noch das Ortsbild der Via Maistra prägt. Als Florian Stoppany 1901 stirbt, übernimmt sein ältester Sohn Johann das luxuriöse, florierende Hotel.

1936 WIRD DAS HOTEL PONTRESINA IN SPORTHOTEL UMBENANNT

Doch dann folgen dunkle Jahre. Mit dem Ausbruch des Ersten und Zweiten Weltkrieges bleiben die Gäste aus. Und auch wenn zwischen den Kriegen ein kurzer Aufschwung folgt und das Hotel Pontresina 1936 in Sporthotel umbenannt wird, die finanziellen

Folgen führen dazu, dass in den 30er Jahren die Graubündner Kantonalbank zur Eigentümerin des Sporthotels wird und den Betrieb so finanziell saniert. Auch die Nachkriegszeit setzt dem Betrieb zu und in den schwierigen Jahren geht der Glanz der goldenen Anfangsjahre verloren.

und noble Pelze bewundern, von fremden Köstlichkeiten naschen und Manieren kopieren.»

2010 kauft die Sporthotel Pontresina AG der Gemeinde Pontresina das Hotel ab, und mit der Familie Pampel als Eigentümer geht das Sporthotel erneut in Familienbesitz über.



Bilder Sporthotel, ehemals Hotel Pontresina, auf der vorherigen Seite im Jahr 1918 und links 1900.

Regula Pampel hat nach zwei Jahren leidenschaftlicher Recherche 2012 die Chronik des Sporthotels veröffentlicht. Erhältlich an der Réception oder per Download unter www.sporthotel.ch

1972 geht das Sporthotel in den Besitz der Gemeinde Pontresina über, welche die dringend benötigten Renovationen veranlasst.

1982 markiert den Beginn der erneuten Familientradition des Sporthotels. Regula und Hans-Georg Pampel übernehmen als junges Ehepaar die Leitung des Betriebes. Für Regula Pampel ist es ein Heimkehren in «ihr Sporthotel». In Pontresina aufgewachsen, war sie schon als Schulmädchen vom imposanten Hotelgebäude fasziniert und wollte die Geheimnisse dieser Wunderwelt lüften. «Die Chance bekam ich mit zwölf Jahren, indem ich mich stundenweise als Kinderbetreuerin anbot. Endlich durfte ich den Duft der mondänen Welt schnuppern, exquisite Stoffe

DIE TIEFGARAGE DES SPORTHOTELS: FERIEN FÜR IHR AUTO

- * Modernste Tiefgarage mit extrabreiten Parkplätzen 2.80 – 3.10 m
- * Tesla-Ladestation «Destination Charging»
- * Zwei Ladestationen mit dem Steckertyp «Typ2»
- * Direkter Zugang zum Hotel
- * Autowaschanlage

Die ganze Familie packt mit an: Der «Finanzminister» Hans-Georg Pampel reinigt die Tiefgarage oder ist im Winter mit der Schleuder unterwegs.





WO HERZBLUT IM KLEINSTEN DETAIL STECKT

Alexander und Nicole Pampel haben sich im Jahr 2000 kennengelernt. 2010 haben sie die operative Leitung des Hotels von den Eltern übernommen. Sie haben drei Kinder.

Was heisst es, einen Familienbetrieb zu übernehmen?

Alexander Pampel (AP): Es ist eine Verpflichtung und der Wunsch, den Betrieb weiter als Familienbetrieb zu halten. Die Gäste sollen fühlen, dass wir das Sporthotel als Familie führen. Sie sollen das Persönliche und das Familiäre spüren.

Was sind die Chancen eines Familienbetriebs?

Nicole Pampel (NP): In der heutigen, anonymen Zeit, in der wir

leben, gibt es sehr viele Gäste, die das Familiäre schätzen. Sie können uns als Gastgeber wahrnehmen.

Was ist Ihnen wichtig für die Gäste?

NP: Dass sie sich gut erholen können, dass sie schöne Ferien haben. Sie sollen sich von Anfang an wie zuhause fühlen.

AP: Dass sie den Charme der «Grand Old Lady» spüren und die Annehmlichkeiten der heutigen Zeit nutzen können.

Was wollen Sie Ihren Gästen bieten?

NP: Dass die Atmosphäre im Haus stimmig ist.

AP: Eine Infrastruktur für die verschiedensten Interessen muss vorhanden sein.

Wie gelingt es, diese Atmosphäre zu schaffen?

AP: Zum einen ist das die Hardware – das Hotel. Unsere 151-jährige «Grand Old Lady» gilt es im Schuss zu halten. Sie hat grosse Räumlichkeiten und man muss nicht durch schmale Gänge laufen. Das schafft eine grosszügige und luftige Atmosphäre. Und dann die Software – unsere Mit-



arbeitenden. Sie sind für eine gute Atmosphäre entscheidend.

NP: Da hat unser Verhalten einen grossen Einfluss. Wenn sich die Mitarbeiter wohlfühlen, dann wirkt sich das auch auf die Gäste aus.

Sie setzen sich mit dem Sporthotel sehr für Nachhaltigkeit ein. Wieso?

AP: Weil wir Kinder haben und die dann irgendwann vielleicht auch Kinder haben. Wenn man die Entwicklung der Welt beobachtet, macht einem das schon



AP: Ausserdem spielt das Essen eine zentrale Rolle. Auch da merken die Gäste, dass mit viel Hausgemachtem sehr viel Herzblut in der Küche steckt.

«VIEL HERZBLUT IN DER KÜCHE»

NP: Die Details machen es aus, damit sich die Gäste geborgen und willkommen fühlen.

Woher nehmen Sie die Kraft und die Inspiration, den stressigen Hotelalltag zu bewältigen?

NP: Aus der Familie und aus der schönen Natur, die das Engadin bietet.

AP: Und aus dem Sport.

Sorge. Daher möchten wir einen möglichst nachhaltigen Betrieb führen.

Wie sehen generell Ihre Ziele und Visionen für das Sporthotel aus?

AP: Wir möchten zu den Top 10 der Dreisternehotels in der Schweiz gehören und wollen uns weiterentwickeln, die Dienstleistung am Gast ausbauen und attraktiv bleiben. So, dass wir weiterhin als Familienunternehmen bestehen können.

UNSER ENGAGEMENT

- ✦ Den CO₂-Ausstoss wollen wir bis 2022 um 60 Prozent verringern. Dafür tätigen wir im Hotel verschiedenste bauliche Massnahmen.
- ✦ Wir bemühen uns, den Strom- und Schadstoffverbrauch zu verringern.
- ✦ Durch Erdsondenbohrungen entlasten wir die Heizung um ca. 30 Prozent.
- ✦ Bis 2020 planen wir die Heizungsumrüstung auf eine Wärmepumpe, die Dämmung des Dachs, den Ersatz aller Hotel Fenster sowie die Heizungsämmung und einen Speicherersatz.
- ✦ Auf den Hotelzimmern verwenden wir Naturkosmetik in auffüllbaren Pumpspender. Die Pflegeserie «Stop the water while using me» animiert zum Nachdenken und Wassersparen. Ein Teil der Kosten der Produkte wird für Projekte verwendet, wo Wasser dringend benötigt wird.
- ✦ Mit jedem Franken für jede bestellte Karaffe Pontresiner Quellwasser investieren wir in Brunnenprojekte von UNICEF «Wasser für alle».

EIN HOTEL VOLLER ENGADINER NATUR

Es ist eine über 20-jährige Geschichte, die Zusammenarbeit des Sporthotels mit Leo Krucker, Geschäftsleiter der Krucker Partner AG aus Rothenburg/LU.

Die Basis der «Grand Old Lady» ist per se schon einmal stimmig. Die grossen Räumlichkeiten schaffen eine grosszügige und luftige Atmosphäre. Dass die «inneren Werte» jedoch heute zeitgemäss und einladend sind, daran wurde in all den Jahren stetig, Schritt für Schritt nach einem gesamtheitlichen Konzept gearbeitet. Es besteht ein roter Faden – verschiedene Bereiche wurden in unterschiedlichen Jahren renoviert, jedoch fügt sich alles zu einer gestalterischen Einheit zusammen.





Elemente aus der Gestaltung wiederholen sich. So beispielsweise auch in den neusten Zimmern im Sportflügel, welche Ende 2017 renoviert wurden – da wurde das Scraffito-Design aus dem Restaurant Roseg übernommen. Der Gast entdeckt also

«GESTALTERISCHE ELEMENTE WIEDERHOLEN SICH IMMER WIEDER»

immer wieder den Zusammenhang, das Spiel mit bestehenden Farben und Formen. «Wir haben ein Farb- und Materialkonzept entwickelt mit hochwertigen Materialien, das seit Beginn der Umbau- und Renovationsarbeiten immer wieder ergänzt bzw. fortgeführt werden kann», so Leo Krucker.



SPORT (23–28 m²)

Engadiner Sgraffitti, einheimisches Arvenholz und feine Textilien verströmen eine angenehme Atmosphäre in diesen grosszügigen Zimmern. Hochwertige Betten für einen tiefen Schlaf, ein gemütlicher Designer-Sessel zum Entspannen.

- ✦ **Doppelzimmer (28 m²):** Doppelbett à zweimal 100x200 cm, Badezimmer mit Dusche/WC.
- ✦ **Doppelzimmer Queen (23 m²):** Queen-size-Doppelbett 160x200 cm, Badezimmer mit Dusche/WC.
- ✦ **Einzelzimmer Queen (16 m²):** Queen-size-Bett 140x200 cm, Badezimmer mit Dusche/WC.






COMFORT (15–17 m²)

Die Einrichtung im Engadiner Stil besticht mit Arvenholzmöbeln und fröhlichen Farben. Hochwertige Betten für einen tiefen Schlaf, gemütliche Sessel zum Lesen und Geniessen. Tolle Aussicht ins Rosegtal oder in Richtung Traisfluors und Piz Padella.

- ★ **Doppelzimmer (15–17 m²):** Doppelbett à zweimal 100x200 cm, Badezimmer mit Dusche oder Badewanne/WC.
- ★ **Doppelzimmer Queen (15 m²):** Queen-size-Doppelbett 160x200 cm, Badezimmer mit Dusche oder Badewanne/WC.

Kostenloses WLAN
 im ganzen Haus

Die Neugestaltungen standen alle unter dem Thema Natur pur. Die Zimmer haben viel mit der Engadiner Landschaft gemeinsam: Sie sind einfach, aber grosszügig. Die Einrichtung verströmt dank fröhlichen Farben und viel einheimischem Arvenholz einen warmen Charme. «Das Arvenholz oder

DIE NEUGESTALTUNGEN STANDEN ALLE UNTER DEM THEMA NATUR PUR

Fortsetzung auf Seite 12





DELUXE (28–30 m²)

Grosszügige Doppelzimmer mit freiem Blick ins Rosegtal oder auf Traisfluors und Piz Padella. Arvenholzmöbel, frische und natürliche Farben. Hochwertige Betten für einen tiefen Schlaf, gemütliche Designer-Sessel oder Couch mit Pouf zum Entspannen. Doppelbett à zweimal 100x200 cm, Badezimmer mit Badewanne/WC.

IN ALLEN ZIMMERN FINDEN SIE NATURBELASSENE SEIFE UND SHAMPOO VON «STOP THE WATER WHILE USING ME»



A photograph of a red leather armchair with a silver metal base, positioned in a sunlit room. The room features a large window with sheer white curtains that are blowing in the wind. Through the window, a view of a mountain range and a building with a sign that says "ROOM" is visible. The room has wooden paneling on the walls and a patterned curtain on the left. A yellow banner is overlaid at the bottom of the image.

ARVEN-ERKER-SUITE (45 m²)

Grosses Eckzimmer mit einem Erker mit freiem Rundumblick in die Engadiner Bergwelt. Hochwertige Betten für einen tiefen Schlaf. Der Liegesessel im Erker lädt zum Entspannen und Geniessen ein. Gemütliche Couch. Doppelbett à zweimal 100x200 cm, Badezimmer mit Badewanne/WC.

ALLE ZIMMER SIND MIT EINEM FLATSCREEN-TV UND EINEM SAFE AUSGESTATTET



EIN BADEMANTEL LIEGT IN JEDEM ZIMMER BEREIT FÜR SIE

auch die anderen verwendeten Materialien aus der Region, wie der Silberquarzit-Naturstein, stehen für Beständigkeit und Qualität», sagt Krucker.

«Gastfreundschaft, Ambiente und authentischer Auftritt, das spürt man überall im Hotel», so Krucker. «Es macht Spass, mit der Familie Pampel zusammenzuarbeiten, auch weil sie sehr kreativ sind, wenn es darum geht,

neue Angebote zu kreieren.» So verbringt auch Leo Krucker immer wieder Ferien im Sport-hotel. «Weil mir die Familie Pampel nach mehr als zwanzig Jahren Zusammenarbeit ans Herz gewachsen ist und weil es ein hervorragendes Beispiel ist, wie es ein Hotel in Familienbesitz aus eigener Kraft schafft, wirtschaftlich und qualitativ hochstehend à jour zu bleiben.»



NATUR-PUR-SUITE (40 m²)

Modernes Zimmer mit heimischen Arvenholzmöbeln und warmen Formen und Farben. Grosses Badezimmer mit Naturstein und Regendusche mit Blick ins Rosegtal. Hochwertige Betten für einen tiefen Schlaf, gemütliche und grosszügige Sitzecke mit Couch und Pouf. 2 Flatscreen-TV. Doppelbett à zweimal 100x200 cm.



«FRISCHI» UND DAS SPORTHOTEL EINE LOVESTORY



Unter den vielen Sportbegeisterten zählt auch der ehemalige Schweizer Mountainbike-Profi Thomas «Frischi» Frischknecht zu den Stammgästen des Sporthotels.

Seine Treue erklärt er ganz simpel: «Weil ich mich hier einfach wohlfühle und die Betreuung durchs Band einfach hervorragend ist.»

Er fühlt sich jederzeit gut aufgenommen. «Wir haben das, was das Hotel bietet, ins Herz geschlossen und es gibt für uns keine andere Adresse im Engadin als das Sporthotel.» Sei es für Trainingslager mit der Nationalmannschaft oder für sonstige Trainingseinheiten, in seiner aktiven Zeit als Mountain-

bike-Profi war Thomas Frischknecht Gast in verschiedenen Unterkünften im Engadin. «Aber jetzt zieht es uns immer wieder zurück ins Sporthotel.»

Als Sportler schätzt er die Summe aller Details. «Das macht das Sporthotel nicht nur mindestens so gut wie die Konkurrenz, sondern eben noch etwas besser.» Die Ernährung beispielsweise. Es gehe nicht nur darum, dass man als Sportler genug, sondern vielmehr



«DIE INFRASTRUKTUR IST WIRKLICH DIE, WELCHE MAN VOM NAMEN SPORHOTEL ERWARTEN DARF. SIE WIRD DEM NAMEN DEFINITIV GERECHT.»

auch das Richtige zu essen bekomme. «Da ist man im Sporthotel sehr darauf sensibilisiert.» Die Küche ist laut Thomas Frischknecht hervorragend, er schätzt aber auch die anderen Leistungen sehr. «Die Infrastruktur ist wirklich die, welche man vom Namen Sporthotel erwarten darf. Sie wird dem Namen definitiv gerecht.»

«Frischi» und das Engadin: die andere Lovestory

Für den ehemaligen Profisportler Thomas Frischknecht ist die topografische Lage der Grund, wieso sich das Engadin als Spielwiese für Sportler so sehr eignet. «Das Hochtal ist sehr speziell. Man ist zwar schon hoch in den Bergen, fühlt sich aber doch nicht so eingengt.»

Für Thomas Frischknecht sind vor allem Muottas Muragl oder die Segantinihütte zwei spezielle Orte, die er immer wieder sehr gerne aufsucht. Er entdeckt aber auch gern neue Plätzchen im Tal. Letzten Herbst fuhr er mit dem Bike spät im Oktober zur Coaz-Hütte, als die Hütte schon geschlossen war, und übernachtete im Winterraum. «Das war ein riesiges Erlebnis.»





FÜR JEDEN GESCHMACK DAS PASSENDE

Frisch, gesund, natürlich, regional und saisonal: Das ist die Philosophie, die hinter der Küche des Sporthotels steht.

Um ihren Gästen eine möglichst grosse Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten zu offerieren, bietet die Küchenbrigade in den verschiedenen Restaurants unterschiedliche Konzepte. Wenn sich jemand speziell ernähren will, soll er auch diese Option haben. Aber auch der Gast, der mehr auf Genuss achtet, soll die Möglichkeiten finden, wo er etwas «sündigen» kann. «Der Gast hat die Auswahl».

Familie Pampel pflückt regelmässig Kräuter im Engadiner Wald

Nicole Pampel ist die treibende Kraft hinter der gesunden, regionalen Küche. Sie kocht und experimentiert gerne mit frischen und selbst gepflückten Kräutern und sammelt beispielsweise den Wildspinat für die hausgemachten Wildspinatgnocchi oder Tagliatelle selber.

Diese Experimentierfreude spiegelt sich dementsprechend im À-la-carte-Restaurant. Aus den von ihr selbst gepflückten Brennnesseln zaubert die Küche dann eine raffinierte Suppe. Oder am Frühstücksbuffet wird ein Löwenzahngelée angeboten. Und auch in der Engadiner Preiselbeersaison ist die Familie Pampel ab und zu im Wald mit einem Körbchen anzutreffen.

SAISONAL UND REGIONAL WIRD IM SPORTHOTEL GELEBT

Saisonal und regional wird im Sporthotel gelebt. Die Saiblinge werden beispielsweise aus dem Puschlav bezogen. Gerade auf 1800 m ü. M. stösst man in Sachen Regionalität jedoch auch an Grenzen. So bestand beispielsweise die Idee, das Fleisch lediglich aus Samedan zu beziehen. Doch bei einer Nachfrage von 260 Kilos Filet für die Wintersaison hätte wahrscheinlich der ganze Bestand des Bauern an Rindern aufgekauft werden müssen. Oder eine Zeit lang bezog die Küche regionale Kartoffeln aus dem Albulatal, wo der Nachschub ebenfalls limitiert war. «Dann muss man halt wieder auf einen anderen Zulieferer umsteigen», so Nicole Pampel. Innerhalb dieser Grenzen probieren sie jedoch, wenn möglich immer etwas Regionales zu finden, was sie in das kulinarische Angebot einbauen können. «Bündnerstübli gibt es eins ums andere. So können wir uns von den anderen Restaurants abheben.» Ihr neuestes Projekt für diesen Sommer ist ein eigener Kräutergarten hinter dem Haus. «Wir sind gespannt, wie der gedeihen wird.»

KULINARISCHE EVENTS

* AM DIENSTAG ASIA DAY

Im Restaurant Sportstübli und im Rahmen der Halbpension wird ein asiatisches 4-Gang-Menü angeboten.

* AM MITTWOCH BÜNDNER ABEND

Restaurant Sportstübli: 4-Gang-Menü mit Bündner Spezialitäten. Musikalische Unterhaltung mit der einheimischen «Chapella Ova da Fex» – kraftvolle, urchige Schweizer Musik.

Arkade & Roseg: Ein Glas Bündner Wein und feine Leckereien aus dem Kanton werden im Weinkeller von 1866 serviert.





ARKADE & ROSEG

Am grossen Frühstücksbuffet

finden Sie alles, was das gesunde Frühstücks-Herz begehrt: Sie wählen zwischen verschiedenen reichhaltigen Vollkornbrotten, einer grossen Auswahl an herzhaften Müesli und selbst gemachten Müeslimischungen. Je nach Saison steht auch gerne mal eine Konfitüre mit selbst gesammelten Beeren oder Löwenzahn auf dem Buffet. Ihnen schmeckt die einheimische Kuhmilch oder Sie bevorzugen lieber vegane Alternativen wie Hafer-, Dinkel- oder Sojadrink? Wir haben die entsprechende Variante für Sie bereit.

Für unsere Gäste mit Halbpension

bieten wir abends ein abwechslungsreiches 4-Gang-Menü, wo Sie bei der Vorspeise und beim Hauptgang immer die Wahl zwischen drei verschiedenen Alternativen haben. Dazwischen können Sie sich am reichhaltigen Salatbuffet bedienen. Die Sportlervorspeise kann auch als Hauptgang bestellt werden und Sie haben auch immer die Wahl eines vegetarischen, manchmal auch veganen Hauptgangs. Den Abschluss bilden süsse Versuchungen oder Käse aus der Region.

VEGAN, VEGETARISCH ODER INTOLERANZEN

Wenn wir ein bis zwei Tage im Voraus informiert sind, können wir gerne auf Ihre Wünsche eingehen.



RESTAURANT SPORTSTÜBLI

Das Restaurant Sportstübli ist der ideale Ort für Gäste, die eine abwechslungsreiche und sportliche Küche mit einheimischen Spezialitäten und internationalen Einflüssen suchen.

Abends offerieren wir zusätzlich zum À-la-carte-Service ein grosses Vorspeisenbuffet mit hausgemachten Antipasti, frischen Salaten, veganen und vegetarischen Spezialitäten aus aller Welt. Und falls Sie über Mittag eine Stärkung brauchen, bieten wir im Sportstübli sehr günstige Mittagsmenus an.

BEEFER – DER HEISSESTE GRILL ALLER ZEITEN



Der Beef ist bereits Kult: Die Grillmaschine röstet das Fleisch oder den Fisch bei sagenhaften 800 °C Oberhitze und macht es innen saftig und aussen kross. Der Beef kann aber noch mehr, lassen Sie sich überraschen ...

RESTAURANT SPORTHÜTTA

Im Sommer leicht, im Winter herzhaft.

Auf der Terrasse im Restaurant Sporthütte geniessen Sie im Sommer nicht nur das gemütliche Beisammensein. Es werden Ihnen leichte Sommergerichte, hausgemachte Pasta, Spezielles aus dem Wok, Feines vom Lavasteingrill und eine grosse Auswahl Glacés angeboten. Auch Gäste, die sich vegetarisch, vegan oder glutenfrei ernähren, werden in der Speisekarte fündig. Die Terrasse ist im Sommer bei schönem Wetter täglich von 12 bis 21 Uhr geöffnet.

Im Winter wird es in der speziell aufgebauten Hütte vor dem Hotel urig und gemütlich: Bei Raclette, Fleisch-, Gemüse- oder Käsefondue können Sie einen schönen Wintertag richtig gut ausklingen lassen.



KULINARISCHE EVENTS IN DER SPORTHÜTTA

- ★ *IM SOMMERLICHEN GARTENRESTAURANT:*
Jeden Donnerstag «Mongolischer Grillabend»: Alexander Pampel kocht draussen mongolisch auf der Grillplatte. Dazu gibt es einen gemischten Salat aus dem grossen Sieb mit vielen Zutaten und ein kleines Dessertbuffet mit Leckereien zum Selberschöpfen.
Jeden Freitag und Samstag «Grillabend»: Mitte Juli bis Ende August gibt es bei schönem Wetter verschiedene Spezialitäten vom Holzkohlegrill.
- ★ *IN DER WINTERLICHEN, URIGEN HÜTTE:*
Jeden Donnerstag Raclette à discrétion vom Feuer.





BERGRESTAURANT ALP LANGUARD

Den Piz Bernina und Palü immer im Blick, bietet die Alp Languard eine gigantische Kulisse, die man nicht selten mit der grössten Steinbock-Kolonie der Schweiz teilt.


Legendär ist auch das Alpfrühstück. Was gibt es Schöneres, als den Tag an frischer Luft auf 2325 m ü. M. bei einer atemberaubenden Aussicht mit einem ausgiebigen Frühstück zu beginnen? Verschiedene Brote, eine grosse Käse- und Fleischplatte, Joghurt, Eierspeisen – hungrig verlässt die Alp sicher niemand. **Als unser Hotelgast können Sie Ihr Frühstück ohne Aufpreis auf der Alp Languard geniessen.**

Seit 2005 hat die Familie Pampel das Bergrestaurant gepachtet und daraus einen Ort geschaffen, der eine gemütliche und stilvolle Sprache spricht: einheimische Spezialitäten

und originelle Süßspeisen, wie die legendäre Riesencremeschnitte, die den prächtigen Blick auf die Berninagruppe noch schöner machen.

Die urige, aber doch stylische Alphütte erreichen Sie bequem per Sessellift, zu Fuss oder wenn Sie es gerne etwas abenteuerlicher mögen, auch in gut einer Stunde per Klettersteig La Resgia.

Das Bergrestaurant ist im Sommer jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr geöffnet.

 [alplanguard](#) [#alplanguard](#)





CHUCHITISCH

Welch verkehrte Welt
in der Küche des Sporthotels

Jeweils Sonntag bis Donnerstag können Sie Ihren Tisch für zwei Personen direkt in der Küche buchen. Vom leicht erhöhten Tisch schauen Sie unseren Köchen über die Schulter und auf die Finger – wie sie Ihr und den anderen Gästen das Essen zubereiten.

GUT ZU WISSEN



TIPP

Wer die Skitickets früh bucht, profitiert!
Neu gelten dynamische Preise für Skitickets.
www.snow-deal.ch

BERGBAHN UND ÖV IM SOMMER INKLUSIVE



ÖV IM WINTER INKLUSIVE

HAUS-
gemacht

KIOSK MIT HAUSGEMACHTEN PRODUKTEN

Kleine Geschenke und feine
Leckereien zum Mitbringen
oder Selbergeniessen.

ES GIBT IMMER EINEN ANLASS

Sie planen ein Seminar oder einen Event?
Planen Sie mit uns!



- * Grosser Saal mit 174 m²
- * Vier moderne Räume à 28 m²
- * Sporthütte – 45m² innen und Garten (exklusiv mietbar im Winter)
- * Alp Languard – 60 m² innen und 60 m² Terrasse (exklusiv mietbar im Sommer)

Auch in Sachen Verpflegung können wir exakt auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen: Ob hausgemachte und gesunde Snacks für die Kaffeepause, ein veganes Menu oder einen gemütlichen Raclette-Abend, Hüttenabend oder ein Frühstück auf der Alp, wir stellen gerne das entsprechende Angebot für Sie zusammen.

SIE REISEN MIT VIEL SPORTGEPÄCK AN?

Wir holen Sie gerne direkt am Bahnhof ab!

DER GASTGEBER MIT DEM SPORTVIRUS



Für Alexander Pampel wäre der hektische Hotelalltag ohne Sport wohl kaum zu bewältigen.

«Ich bin ein Bewegungsmensch und brauche meinen regelmäßigen Sport. Ohne werde ich unausgeglichen und mürrisch», sagt der Gastgeber. Durch den Sport kann er alles verarbeiten, den Kopf leeren und Kraft schöpfen. «Man fühlt sich wohl und ist fit.»

Alexander Pampel freut sich, wenn die Gäste das Engadin sportlich erleben, und möchte ihnen das Drumherum möglichst erleichtern: durch einen Wäscheservice, eine gesunde Ernährung, Platz zum Sein und Relaxen und den Austausch mit Gleichgesinnten.

Im Sommer ist seine Leidenschaft das Mountainbiken, wofür das Engadin die perfekte Umgebung ist. Im Winter ist er meist auf den Langlaufskis unterwegs; er liebt das Firnskatzen und montags spielt er gerne auch Eishockey.

VON PASSIONIERTEN SPORTLERN FÜR PASSI- ONIERTER SPORTLER

SPORTSERVICE

- ★ Geschlossener Bikeraum
- ★ SCOTT E-Mountainbikes und E-Citybikes zum Ausleihen (kleiner Unkostenbeitrag)
- ★ Waschstation für Bikes
- ★ Werkstatt mit Pumpstation
- ★ GPS-Leihgerät
- ★ Persönliche Tourenberatung
- ★ Tourenkatalog mit topografischer Karte, Höhenprofil, Beschreibung, GPS-Daten zum Downloaden
- ★ Schuhputzmaschine
- ★ Wandervorschläge und Wandertipps
- ★ Marschtee
- ★ Lunchpaket nach Ihren Wünschen ab CHF 4.50
- ★ Pulver für isotonische Getränke
- ★ Kostenloser Wäscheservice für Sportbekleidung: bis 20 Uhr abgeben – tags drauf ab 8 Uhr sauber und frisch gewaschen zurück
- ★ Schuhheizung für alle Sportschuhe
- ★ Geschlossener Skiraum
- ★ Wachsraum mit zwei Wachsflächen zum Benutzen: Bügeleisen und Schürze stehen zur Verfügung
- ★ Täglich aktueller Wachtipp und Pistenbericht
- ★ Die Busstation befindet sich gleich neben dem Sporthotel

SPORTBAR

NIPUN – EIN GANZ SPEZIELLER VIZEDIREKTOR



Den Tag gemütlich mit einem erfrischenden
Drink ausklingen lassen?

Dafür ist die Sportbar täglich ab 18 Uhr und bei Schlechtwetter ab 17 Uhr geöffnet. Nicht selten steht Vizedirektor Nipun Jayamanne selbst hinter der Bar und lässt einen mit seiner herzlichen Art so richtig willkommen fühlen.

Egal wo und wann man Sie antrifft, Sie haben immer ein Lächeln auf dem Gesicht. Woher nehmen Sie all diese positive Energie?

Nipun Jayamanne: Ich mache meine Arbeit einfach gerne und ich schätze den Kontakt zu Menschen. Wenn ich eine Person ein zweites Mal sehe, ist sie nicht mehr fremd, dann habe ich eine Verbindung zu ihm oder ihr. Diese Einstellung ist typisch für mein Heimatland Sri Lanka.

Was bedeutet Ihnen die Arbeit im Sporthotel?

Als Erwachsener verbringt man so viel Zeit an seinem Arbeitsplatz, wahrscheinlich mehr Zeit

als irgendwo sonst. Deine Arbeit muss dir also Freude bereiten. Ich kann hier kreativ sein, treffe auf glückliche Menschen und kann gute Gespräche mit ihnen führen. Alexander und Nicole Pampel zeigen mir gegenüber grosses Vertrauen und geben mir viele Freiheiten. Das bedeutet mir viel.

Sie sind nun das zehnte Jahr im Sporthotel. Die Liebe hat Sie damals von den Malediven nach Pontresina gezogen. Vom Meer und Insleben in die Berge – war das nicht etwas ein Kulturschock?
Eigentlich nicht. Ich fühlte mich sehr schnell wohl und zuhause in Pontresina. Es ist ein kleines Dorf mit nur 2000 Einwohnern und ich fühlte mich sofort von ihnen aufgenommen. Auch mit der Politik und dem Sozialwesen kann ich mich hier in der Schweiz besser identifizieren als in Sri Lanka.



EVENTS IN DER SPORTBAR

- ★ **JEDEN MONTAG «Gästeapéro»:** Wir heissen Sie mit einem Begrüssungsdrink und feinem Fingerfood herzlich bei uns willkommen.
- ★ **JEDEN FREITAG «live@Sportbar»:** Livemusik mit verschiedenen Künstlern aus verschiedenen Sparten. Das Programm ist unter www.sporhotel.ch oder auf Facebook unter www.facebook.com/SportbarPontresina abrufbar.

«ES IST EIN FAMILIEN-
BETRIEB UND WIR ALLE
PACKEN ÜBERALL
GEMEINSAM MIT AN. »



Was ist für Sie wichtig in Ihrer Funktion als Vize-Direktor?

Im Hotelalltag hat man Hotelgäste, aber auch interne Gäste – das heisst Mitarbeiter, Lieferanten etc. Damit das Gesamte funktioniert, muss ich mich um diese internen Gäste ebenfalls gut kümmern. Man darf sich für keine Arbeit zu gut sein. Die Mitarbeitenden wissen, dass sie ernst genommen werden und dass ich ihnen helfe, wenn sie zu mir kommen. Das wird nicht nur von ihnen, sondern auch von Nicole und Alexander Pampel geschätzt.

Und es ist motivierend für die Mitarbeitenden zu sehen, dass sich auch die Chefetage nicht zu schade ist, mitzuhelfen, wenn Not am Mann ist.

Ganz klar: Nicht nur ich, auch Alexander als Gastgeber steht an der Réception oder schaufelt Schnee, wenn es ihn braucht. Es ist ein Familienbetrieb und wir alle packen überall gemeinsam mit an.



WELLNESS & FITNESS

Wer sich bewegt, muss seinem Körper auch etwas zurückgeben.

Um so richtig entspannen zu können, bieten wir Ihnen neben der sportlichen Infrastruktur eine moderne Wellnessoase auf dem Dach des Hotels. Dementsprechend einmalig ist die Aussicht auf den Roseg-Gletscher und die umliegende Bergwelt.

- * *Sauna, Sanarium, Dampfbad*
- * *Whirlpool mit Blick ins Rosegtal*
- * *Terrasse und Ruheraum mit Aussicht*





ALS ERGÄNZUNG ZUM
OUTDOORSPORT STEHT IHNEN
EIN MODERNER FITNESSRAUM
FÜR DAS TRAINING ZUR
VERFÜGUNG.

- ★ Rudergeät
- ★ Crosstrainer
- ★ Fahrrad
- ★ Laufband
- ★ Kabelzug-Multistation
- ★ Beinpressew
- ★ Bauchbank
- ★ Rückenstrecker
- ★ Sprossenwand





SPORTHOTEL PONTRESINA
Via Maistra 145, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 94 00, info@sporthotel.ch
www.sporthotel.ch
 [sport_hotel_pontresina](https://www.instagram.com/sport_hotel_pontresina)